

SPRACHE IN TOU

Sprache trägt unsere Gedanken, die Kultur und auch eine Stimmung.

Wagt hier mit uns einen kurzen Ausflug in die Sprache Tous – die Sprache Japans, wie man sie zum Teil in Samurai- und Historienfilmen hört.

Selbst wenn ihr euch die Worte nicht merkt: Die Gedanken dahinter werden eure Sprache bereits verwandeln. *Ikuzo! Los geht's!*



Wie spricht man die Worte aus?

r = Ein Laut zwischen L/R	ei = wie ey in grey,
j = wie in Dschungel oder joy	prey
y = wie j in ja	ou = wie in froh
z = weiches s wie in leise	eu – einzeln gesprochen
s = scharfes s, wie ß	CH – Wie in Chicken
sh = wie in show	-su – nur als -s

Toujin, die Menschen aus Tou heißen also richtig ausgesprochen Toh-dschin und Nantou heißt Nantoh. Aber das sieht komisch aus, oder? ;)



Wie schreibt man?

In Tou schreibt man vertikal, also von oben nach unten und beginnt dabei rechts. (*Hinweise zum Briefeschreiben gibts am Ende*)

Der Ton macht die Musik

Die Sprache Tous kann je nach Sprecher sehr verschieden klingen: weich und fließend wie das Geplauder einer Geisha, gebieterisch und hart wie der Befehl einer Fürstin oder breit, schnarrend und aufmüpfig wie die Sprache der

Banden. Außerdem verrät schon die Wortwahl viel darüber, wer spricht: Höhergestellte benutzen gegenüber Untergebenen eine weniger höfliche Sprache als umgekehrt. Und gerade die Kriegerkaste hat ihre ganz eigene Ausdrucksweise.

Die Top 10 der Worte und Phrasen (Zusatz in Klammern für mehr Höflichkeit)

Toujin – Menschen aus Tou

Nanjin – Menschen aus Nan

Banjin – „Barbaren“, also Fremde

Yoroshiku (*onegai shimasu*). - in etwa: „Ich bitte um Ihr Wohlwollen.“ *Passt immer.*

Hai – Ja.

Arigatou (*gozaimasu*) – Danke, vielen Dank! Für Samurai: Katajikenai.

Gomen (*nasai*) – Entschuldigung.

Ii (*desu*) ne! – Schön! Super! Einverstanden! Für Samurai: Yoi (*de gozaru*)!

chotto – ein bisschen, komm mal kurz her, warte mal, mach mal langsam etc.

eeeh? - ein Ausdruck von Erstaunen: „Eeeeeecht?“

Sou da ne / Sou desu ne – Stimmt. Hmm, du hast recht.

(*Super old school Tipp: Samurai sagen „de gozaru“ statt „desu“ oder „gozaimasu“*)

Leute anreden

In der Regel redet man Leute, die man nicht sehr gut kennt, mit ihrem Familiennamen an. Der Familienname steht übrigens immer vor dem persönlichen Namen. Viele Menschen der einfacheren Schichten haben auch gar keinen Familiennamen.



In Tou wird, wenn man über andere spricht, an den Namen ein kleines Anhängsel gehängt, das den Stand der angesprochenen Person ausdrückt. Das Thema ist komplex, aber hier der Versuch einer Zusammenfassung in kurz:

...-san – Anrede unter gleichrangigen Freunden.

...-sama – Anrede für Höherstehende oder respektvoll für Fremde im Allgemeinen

...-donno – „der Herr/die Dame“. Anrede für höhergestellte Samurai

...-sensei – Anrede für Gelehrte, Ärzte, Schwertkampfmeister usw

(*ein Beispiel für diese und andere Partikel findet ihr am Ende*)

Gar kein Partikel benutzt man nur bei enger Familie oder deutlich niedriger gestellten Personen. Für sich selbst benutzt man nie ein Anredepartikel.

Ich, Ihr, Sie oder Du?

Toujin sprechen über sich und andere in der dritten Person. Das heißt man sagt „Diese unwürdige Person“ oder „dieser hier“ statt „Ich“.

Statt „Du“ zu sagen, spricht man entweder den Namen oder z.B. den Beruf seines Gegenübers an oder sagt etwas allgemeines wie „Der ehrwürdige Herr“.

Man fragt also nicht „Geht es Dir gut?“ Sondern „Geht es dem ehrenwerten Samu-

rai gut?“ „Geht es (Name)-sama gut?“ oder noch besser indirekt „Wie ist das werte Befinden?“

Abschätzig sagt man „Dieser“ oder „Der da“ - „Der da soll aus dem Weg gehen!“ Wichtig ist allgemein, sich selbst und die eigenen Dinge immer schlecht zu machen, während man das Gegenüber in höchsten Tönen lobt. (*Beispiel am Ende*)

5 Wege sich angemessen zu entschuldigen:

Toujin fallen anderen nicht gern zur Last – und entschuldigen sich dementsprechend höflich für jede noch so kleine Unannehmlichkeit.

Man entschuldigt sich wenn...

man eine Bitte oder Frage hat mit *Sumimasen*. Samurai sagen: *Suman*.

man jemanden kurz warten lässt: *O-matase shimashita* „Ich habe warten lassen“

man einen Raum betritt oder verlässt, ein Gespräch unterbricht: *shitsurei shimasu* „Ich bin unhöflich“

man die Privatsphäre einer anderen Person stört: *O-jama shimasu* – „Ich störe.“

einem jemand geholfen hat: *o-sewa ni narimashita* – „Ich bin zur Last gefallen.“



Grüßen und Verabschieden

Konnichi wa – Guten Tag, Hallo

Konban wa – Guten Abend

Oyasumi nasai – Gute Nacht

Mata ne, go-kigen yo – bis bald, machs gut

Sayounara – Lebe wohl!

Hora! - Kuck mal! Hey!

Omedetou (gozaimasu) - Herzlichen Glückwunsch!

go-ki o tsukete (kudasai) – Pass auf dich auf.

Gute Reise u.ä. (höflich)

Gambatte (kudasai) – Viel Glück! Viel Erfolg!

Streng dich an.

Andere nützliche Worte:

O-mizu, o-yuu – Wasser kalt, Wasser heiß *Mon, Monnashi* – Geld in Tou, kein Geld

O-cha, O-Sake – Tee, Sake/Alkohol

Kami – Geister, Götter

Gohan, meshi – Reis/Essen

Oni, yuurei, yokai – Dämonen, Geister von

Izakaya - Kneipe

Toten, Monster

Ryokan - Herberge

Musubi – Verbindung, Knoten

Aniki, Oyabun – Bruder, Chef (Anreden in den Banden)

Matsuri - Festtag

Ach ja: Schimpfworte gibt's natürlich auch

kuso yarou – Scheißstyp

ahou, baka, utsuke – Idiot

shine, kutabare – verrecke, geh sterben

onushi - „Chef, Meister“ abfällige Art

„Du“ zu sagen für Samurai

Zwei interessante Links:

70 typisch japanische Gesten: <https://www.scribd.com/doc/46165206/70-Japanese-Gestures>

Talk like a samurai (tofugu): <https://www.tofugu.com/japanese/samurai-speech/>

Arigatou gozaimashita - Danke, dass du bis hierher gelesen hast. Muss man das alles wissen? Nein. Merk dir einfach soviel, wie dir Spaß macht.

Gambatte kudasai ne ^^

Für alle die es ganz genau wissen wollen – Beispiele



1. Die Vielseitigen Verwendungen von Yoroshiku oder Yoroshiku onegai shimasu:

Der Ausdruck ist generell eine Bitte um ein gutes Verhältnis zueinander und sehr flexibel einsetzbar, z. B. im Sinne von „Es freut mich, Sie kennenzulernen.“, „Ich bitte um Wohlwollen“, „X wa yoroshiku onegai itashimasu = Ich vertraue dir X an.“ oder: „Grüße X von mir“, „Lassen Sie uns gut zusammenarbeiten.“ usw...

2. Beispiel für Anredepartikel: Yuutaro, der gerade erwachsene Sohn der Fischverkäuferfamilie Takara heißt mit vollem Namen Takara Yuutaro. Seine Mutter nennt ihn Yuutaro oder Yuu-kun, seine Kindheitsfreundin O-Kame nennt ihn offiziell Takara-san und insgeheim Yuu-chan, weil sie ihn süß findet. Seine Freunde und auch Fremde nennen ihn Takara-san, die Kunden im Laden auch manchmal einfach Sakana-ya-san (sakanaya = Fischverkäufer). Wenn er ausgeht, nennen ihn die Angestellten der Izakaya Takara-sama oder O-kyaku-sama (geehrter Gast). - Alles klar?

3. Wie man in der dritten Person redet: Ein wandernder Samurai ist bei einer Bäuerin untergekommen. „In diesem schäbigen Haus gibt es leider nur einfachen Tee, der dem ehrenwerten Herrn sicher nicht genügt.“ sagt sie zu ihm. „Bitte keine Umstände.“, gibt er zurück. Sie bringt einen vorzüglichen Tee und eine sehr leckere Suppe. „Was für eine außerordentlich gute Suppe! Dieser ungehobelte Magen hat noch nie soetwas Köstliches gekannt.“, freut er sich. Er hat seit Tagen nichts Warmes gegessen. „Ach nein, das ist nichts.“ antwortet sie bescheiden und freut sich insgeheim.

4. Briefe schreiben: Briefe und Dokumente werden dann meist in eine längliche Form parallel zur Schreibrichtung gefaltet. Als Anrede in Briefen schreibt man zuerst einfach den Namen des Adressaten + Höflichkeitspartikel, so wie man denjenigen auch direkt ansprechen würde (siehe unten). Man kann noch An ... davorschreiben. Es gibt kein „Liebe...“ „Sehr geehrte... usw.“

Dann folgt zunächst, außer bei in großer Eile oder an Untergebene geschriebenen Briefen, ein Absatz über die Jahreszeit und das Wetter. Bei informellen Briefen kann man davor noch zunächst betonen, dass man auf Höflichkeiten verzichtet – ohne das wirklich zu tun. Dann kommt der Hauptteil des Briefes. Höflich bleiben ;) Am Ende folgt ein Absatz, indem man meistens gute Gesundheit, Glück für die Familie und ähnliches allgemeines wünscht. Und sich dann erneut entschuldigt dass man dabei so kurz angebunden ist. Als Abschluss schreibt man einfach den eigenen Namen, ohne Höflichkeitspartikel.

(Text von Nantou LARP Team 2018-20 / Bilder von ukiyoestock.com)